

3800 Interlaken, 16. Februar 2016



An den
Gemeinderat Interlaken
Postfach 97
3800 Interlaken

Parlamentarische Vorstösse, Anfrage Zumkehr

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Verwaltungsrat der Industriellen Betriebe Interlaken nimmt wie folgt Stellung zu der Anfrage von Herrn Zumkehr:

1. Wie sieht die neue Eignerstrategie des Gemeinderats aus?

Die Eignerstrategie des Gemeinderats trat nach Kenntnisnahme durch den GGR per 8. April 2013 in Kraft. Eine Überprüfung und allenfalls Anpassung des Inhalts wird spätestens nach Beginn der nächsten Legislaturperiode (2017) angegangen.

Unabhängig davon überarbeiten die IBI die Unternehmensstrategie, welche aus dem Jahr 2012 stammt und eine Gültigkeitsdauer von 4 Jahren (2016) hat.

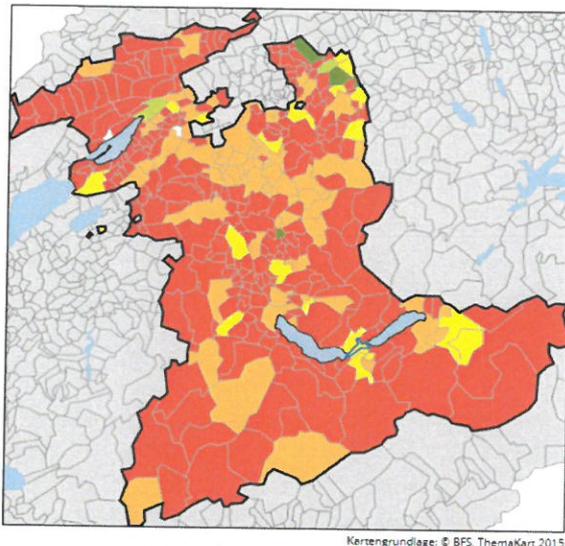
2. Ist IBI fit für den freien Strommarkt der Zukunft?

Die teilweise Marktöffnung für Kunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 100'000 kWh erfolgte bereits 2009. Seither entwickelte sich dieser Teil des Marktes stark zu einem kompetitiven Marktsystem mit verschiedenen Marktteilnehmern.

Eine Erhebung der ElCom zeigte auf, dass schweizweit 56% der marktfähigen Kunden vom Netzzugang per 01.01.2016 als Marktteilnehmer Gebrauch machen. Damit werden 74% der Strommenge über den Strommarkt an die Endkunden geliefert. Im Versorgungsgebiet der IBI haben 77% der marktfähigen Kunden vom Netzzugang Gebrauch gemacht. Dies entspricht gut 90% der marktfähigen Menge. 38% der marktfähigen Menge werden durch Dritte geliefert.

Nach neuesten Einschätzungen des Bundesamts für Energie (BFE) ist mit einer vollständigen Marktöffnung frühestens 2020 zu rechnen.

Die IBI haben sich in ihrer Strategie IBI 2016ff intensiv mit der vollständigen Marktöffnung beschäftigt. Die IBI bereiten sich unabhängig von der zeitlichen Verschiebung der Marktöffnung unternehmerisch auf diesen Schritt vor. Dabei dienen die Erfahrungen der teilweisen Marktöffnung von 2009 als Basis. Nebst den Prozess- und Systemanpassungen muss die Kostenstruktur und die gesamte Unternehmenseffizienz verbessert werden, damit den Kunden der IBI attraktive Energiepreise geboten werden können.



Welche Tarife möchten Sie vergleichen?

Verbrauchskategorie:

H4

Tarife des Jahres:

2016

Angezeigte Preiskomponente:

Totalpreis

Tarifdetails für die ausgewählte Gemeinde:

Gemeinde:	Interlaken	
Netzbetreiber:	Industrielle Betriebe	Interlaken
	2016	+/- 2015
Netznutzung:	11,07	-11,44 %
Energie:	7,55	-12,31 %
Abgaben an das Gemeinwesen:	0,50	0,00 %
Förderabgaben (KEV):	1,30	+18,18 %
Total:	20,42	-10,08 %

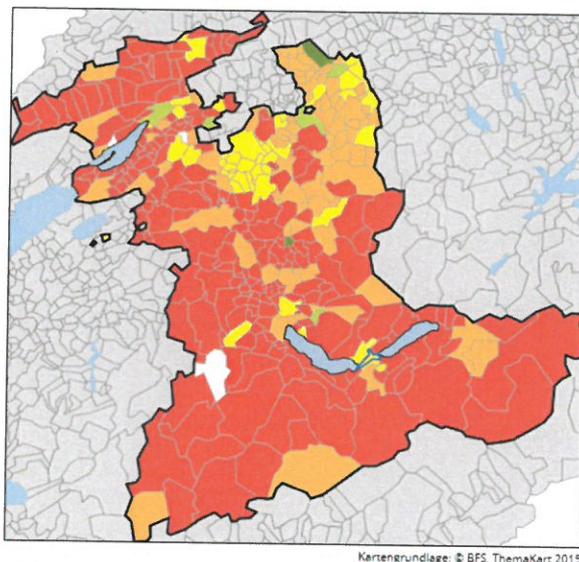
Die Preise sind in Rp./kWh exkl. MWST angegeben.

Von diesem Betrag sind **15,0% Fixkosten**, die nicht über den Stromverbrauch beeinflusst werden können.

Tarifvergleich in Rp./kWh: Kategorie H4, Totalpreis für das Jahr 2016

< 17,54 17,54 - 19,61 19,61 - 21,67 21,67 - 23,74 > 23,74

Abbildung 1: Tarfkarte Kanton Bern (Grundversorgung Haushaltskunden H4 – 4'500 kWh pro Jahr)



Welche Tarife möchten Sie vergleichen?

Verbrauchskategorie:

C2

Tarife des Jahres:

2016

Angezeigte Preiskomponente:

Totalpreis

Tarifdetails für die ausgewählte Gemeinde:

Gemeinde:	Interlaken	
Netzbetreiber:	Industrielle Betriebe	Interlaken
	2016	+/- 2015
Netznutzung:	10,26	-0,87 %
Energie:	8,28	-7,38 %
Abgaben an das Gemeinwesen:	0,50	0,00 %
Förderabgaben (KEV):	1,30	+18,18 %
Total:	20,34	-2,63 %

Die Preise sind in Rp./kWh exkl. MWST angegeben.

Von diesem Betrag sind **2,3% Fixkosten**, die nicht über den Stromverbrauch beeinflusst werden können.

Tarifvergleich in Rp./kWh: Kategorie C2, Totalpreis für das Jahr 2016

< 17,01 17,01 - 19,01 19,01 - 21,01 21,01 - 23,01 > 23,01

Abbildung 2: Tarfkarte Kanton Bern (Grundversorgung Gewerbe C2 – 30'000 kWh pro Jahr)

Auf der Tarfkarte der ECom ist ersichtlich, dass sich die IBI im Bereich der Haushaltskunden und Gewerbekunden kantonale im vorderen Mittelfeld bewegen. Die Preise konnten trotz höherer Abgaben (KEV) und höherer Vorliegerkosten (Netz) zwischen 2.6 und 10.1% gesenkt werden.

3. Wird die IBI nun in eine Aktiengesellschaft überführt und wie sehen die Eigentumsverhältnisse definitiv aus?

Die Industriellen Betriebe Interlaken (IBI) sind seit 1996 eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Gemeinde Interlaken. Es ist die Aufgabe des Verwaltungsrats der IBI die Rechtsform periodisch zu prüfen und im Rahmen einer Nutzen- und Interessensabwägung die Beurteilung der heutigen Form zu beurteilen. Derzeit sind keine Entscheidungen bezüglich einer allfälligen Rechtsformänderung gefällt. Die Strategie IBI 2016ff wurde unter der Prämisse entwickelt, dass diese unabhängig der Rechtsform genügend robust und anpassbar ist.

4. Wie hoch ist neu die gesamte Entschädigung (inkl. Risikoentschädigung) an die Gemeinde?

Die Entschädigungen an die Gemeinden sind ab 2016:

- Verzinsung Dotationskapital
CHF 62'500.00 (5% auf Dotationskapital von CHF 1.25 Mio.)
- Risikoentschädigung (bisher CHF 10'000.00)
CHF 150'000.00 (min. CHF 150'000.00 oder 0.55% vom Darlehen kurz- oder langfristig)
- Abgaben an das Gemeinwesen (1:1-Verrechnung an Kunden)
ca. CHF 240'000.00 (5% vom Umsatz pro durchgeleitete kWh Strom)
- Verwaltungsratsentschädigung inkl. Sitzungsgelder an Ressort IBI
ca. CHF 8'000.00
- Total ca. CHF 460'500.00 pro Jahr an die Einwohnergemeinde Interlaken

Hinweis: Weitere geldwerte Leistungen der IBI wie z.B. Nutzung der Schulungsräume, Wasserlieferung öffentliche Brunnen o.ä. sind in dieser Auflistung nicht enthalten.

5. Wie erfolgreich waren die verschiedenen Projekte in den letzten fünf Jahren und wie erfolgreich sind die neuen Projekte der IBI?

Als relevante Projekte können folgende genannt werden:

- a) Biomasse Jungfrau AG: siehe Anfrage von Franz Christ vom 25. August 2015 bzw. Antwort an den Gemeinderat
- b) BeoTherm AG: Das Projekt ist in der Abschlussphase und soll noch im Q1/2016 in den regulären Betrieb überführt werden. Seit Beginn des Jahres 2015 liefert die Anlage nach anfänglichen Schwierigkeiten zuverlässig und umweltschonend Energie an die Kunden im Perimeter Unterseen. Im Jahr 2015 wurden 4'888'555 kWh abgesetzt. Vom geplanten Endausbau von 5'000 kW sind gut zwei Drittel verkauft.
- c) Erdgas Thunersee AG, EGT: Das Bödéli ist nach Bau der Seeleitung im 2008 an das nationale Erdgasnetz angeschlossen. Die Realisierung der Leitung verbesserte die Versorgungssituation auf dem Bödéli massiv. Der Erdgasabsatz konnte seit der Inbetriebnahme nicht vollständig dem Businessplan folgen und die finanzielle Situation der EGT war sehr angespannt. Heute ist die finanzielle Situation EGT bereinigt bzw. die Grundlage für nachhaltig stabile wirtschaftliche Entwicklung geschaffen. Seit 2015 ist neben IBI und der BKW die Energie Thun AG Aktionär der EGT. Jeder Partner hält 33% der Aktien. Energie Thun ist für die Geschäftsführung verantwortlich. Zwischen den Partnern werden Synergien über die gesamte Wertschöpfungskette genutzt.
- d) Fit for Future: Im Jahre 2013/2014 erfolgte die Ablösung im Bereich Betriebssoftware und Energieabrechnungssystem. Die damit verbundene Neustrukturierung der Buchhaltung inkl. Kostenrechnung verbesserte die Führbarkeit der Unternehmung stark. Mit der heutigen Systemwelt sind die IBI ebenfalls für die Zukunft gerüstet.
- e) Planung und GIS: Die Geschäftsidee des Bereichs Planung und GIS verfolgte ein offensives Dienstleistungsangebot für Planungsaufgaben, Siedlungsentwässerung und GIS für weitere Energieversorger, Gemeinden, Industrie und Private. Der Bereich sollte als Profitcenter möglichst eigenständig funktionieren. Im Rahmen der Strategieüberarbeitung IBI 2016ff wurde der Bereich aufgelöst und die Aktivitäten in die technischen Bereiche der IBI integriert. Die Dienstleistungen GIS und Siedlungsentwässerung werden weiterhin aktiv an Dritte angeboten.

- f) Kundencenter: Das Kundencenter an der Jungfraustrasse wurde per 1. Januar 2016 an den Hauptsitz IBI an der Fabrikstrasse 8 verschoben. Damit können die Kundenbedürfnisse besser befriedigt und interne Synergien genutzt werden. Zudem kann durch die örtliche Zusammenlegung Kosten gespart werden.

Freundliche Grüsse

IBI – Ihre Energie



Sabina Stör
VR-Präsidentin



Helmut Perreten
Direktor